

Herr Eckardt nimmt Bezug auf die neue Verordnung des Bundes vom 01.09.22, in welcher festgelegt wurde, dass Werbeschilder von Geschäften ab 22:00 Uhr ausgeschaltet werden müssen, und merkt an, dass er festgestellt habe, dass viele Firmen in Eitorf sich nicht an diese Vorschrift halten. Er fragt, ob es da eine Kontrollmöglichkeit gebe. Herr Neulen antwortet, dass auch er das bereits festgestellt habe. Da es eine Verordnung des Bundes ist, sei für die Kontrolle die Bezirksregierungen zuständig. Bürgermeister Viehof hält fest, dass die Verwaltung in einer Pressemeldung noch einmal darauf hinweisen werde, dass die Beleuchtung abzustellen ist.

Herr Eckardt möchte außerdem wissen, ob bei der Feuerwehr und dem Bauhof nicht die eine oder andere Beleuchtung abgeschaltet werden könnte. Auch die Fußgängerampel in der Siegstraße müsse beispielsweise nicht die ganze Nacht angeschaltet sein.

Frau Zorlu stellt klar, dass eine Abschaltung der Beleuchtung bei der Feuerwehr in Absprache mit Herrn Bensberg nicht möglich sei. Dort sei nur das tatsächlich nötige Licht angeschaltet.

Herr Müller erinnert an den von der CDU-Fraktion gestellten Antrag zur Prüfung möglicher Freiflächen für einen Solarpark in Eitorf. Man habe bis zu dem heutigen Zeitpunkt dazu keine Antwort bekommen. Parallel dazu habe er damals darum gebeten, einmal darzulegen, wie viel Photovoltaikleistung man auf gemeindlichen Gebäuden habe. Auch dazu habe es keine Auskunft gegeben. Es müsse in der Energiewende-Thematik mal weitergehen.

Bürgermeister Viehof sagt zu, dass noch einmal an das zuständige Amt weiterzugeben. Er führt aus, dass man alle gemeindlichen Dächer per Vertrag vermietet habe. Die Firma zahle allerdings nur für die Dächer, auf denen tatsächlich Photovoltaik aufgebracht wurde. Auf die anderen Dächer ohne Photovoltaik habe sie dennoch Zugriff, sodass die Gemeinde diese nicht selber nutzen könne. Fest stehe, dass die gemeindeeigenen Dachflächen nicht brach liegen dürfen. Aus diesem Grund sollte dieser Vertrag gekündigt werden. Diese Kündigung müsste normalerweise auch schon erfolgt sein. Das müsse er aber noch einmal verifizieren. Er berichtet zudem, dass eine Fläche in Richtung Geressener Berg für eine Freiflächen-Photovoltaikanlage im Gespräch sei. Außerdem sei der Verwaltung für diese Zwecke eine Fläche am Vogtlandweg angeboten worden.

Frau Zorlu hält vor dem Hintergrund, dass es ja anscheinend Ergebnisse gebe, fest, dass das Thema verbindlich auf der nächsten Tagesordnung stehen werde.

Herr Eckardt erinnert daran, dass in der letzten Sitzung seitens der Verwaltung versprochen wurde, sich zum Thema Windenergie mal kundig zu machen. Frau Zorlu teilt mit, dass das Thema im Hauptausschuss diskutiert wurde. Wenn Informationen zu den mit einer Neubewertung entstehenden Kosten vorlägen, würde sehr wahrscheinlich ein Auftrag zur Neubewertung erteilt. Herr Eckardt kritisiert die Arbeitsweise und den Umgang mit dem Ausschuss. Da die Windenergie damals Thema im WTMDE gewesen sei und zudem versprochen wurde, dass es auch in diesem Ausschuss präsentiert werde, hätte es zumindest einen Bericht geben müssen.

Frau Zorlu stellt klar, dass die Ergebnisse nach Auftragsvergabe im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus, Marketing, Digitalisierung und Energiewende präsentiert werden. Das wurde im Hauptausschuss auch so festgehalten.